

Schüler dürfen gratis ins Theater

Sparkassen-Stiftung „Mit Herz und Hand“ will Jugendlichen Musik und aktuelle Fluchtgeschichten nahebringen

Einen ganz alternativen Weg geht in diesem Jahr die Sparkassen-Stiftung „Mit Herz und Hand“: Statt des traditionellen Bürgerschaftspreises ermöglicht die Stiftung zwei Opern-Aufführungen im Pforzheimer Stadttheater.

VON NORBERT KOLLROS

PFORZHEIM/ENZKREIS. Die Protagonisten sind Flüchtlinge vorwiegend aus Syrien, Afghanistan und Nigeria, die authentisch ihr selbst er- oder durchlebtes Schicksal auf die Bühne bringen. Passgenau wie sicher kein anderes Singspiel bringt die Truppe des Stuttgarter Vereins „Zukunft Kultur“ Mozarts Opern-Fragment „Zaide. Eine Flucht“ auf die Bühne. Mozarts ursprüngliche Version ist zwar gut 235 Jahre alt, das Thema aber erscheint gegenwärtiger denn je. Das Flüchtlingspaar Zaide und Gomatz steht in der Handlung stellvertretend für all jene Menschen, die sich auf der Flucht befinden.

Die Inszenierung des aktuellen Opern-Projekts beleuchtet die unterschiedlichsten Facetten der Fluchtbewegungen der Gegenwart. Und ebenso multikulturell aufgestellt sind die Darsteller und Musiker mit nigerianischen Trommeln, einem persischen Harmonium, einer syrischen Sassa oder einer afghanischen Oud. Und vielschichtig ergänzt wird die Aufführung durch einen Chor.

Es ist ein Opernprojekt, das insbesondere das Interesse junger Leute wecken soll. Deshalb hat die Sparkassen-Stiftung Schulen aus ihrem gesamten Geschäftsgebiet zum kostenlosen Theaterbesuch am 11. und 12. Mai eingeladen. Unmittelbar nach den Osterferien sei die Nachfrage nach den Freikarten zwar noch etwas verhalten, räumt Stiftungsgeschäftsführerin



Mitglieder des Vorstands, des Kuratoriums und der Geschäftsführung der Stiftung „Mit Herz und Hand“ sowie Akteure der Operaufführung freuen sich auf den 11. und 12. Mai: v. li. Theater-Verwaltungsleiter Uwe Dürigen, Vorstand Hans Neuweiler, die Stiftungsgeschäftsführer Katrin Zauner und Matthias Belser, Zaheral Chihebi und Mazen Mohsen vom Ensemble, Konrad Mayer (Kuratorium), Cornelia Lanz (Projektleiterin), Ute Kohm (Kuratorium), Ensemblemitglied Khaled Alhussein, Landrat Helmut Riegger, Brigitte Wetzel (Kuratorium) und Vorstandsvorsitzender Stephan Scholl. Foto: Kollros

Katrin Zauner ein. Sie und ebenso Theater-Verwaltungsleiter Uwe Dürigen sind indes überzeugt, dass am Ende alle der zweimal 500 zur Verfügung stehenden Plätze belegt sein werden.

Helmut Riegger, Landrat in Calw und amtierender Verwaltungsratsvorsitzender der Sparkasse, betonte, es sei richtig und wichtig, dass es die Sparkasse beziehungsweise ihre Stiftung als gesellschaftliche Verpflichtung verstünde, sich mit Themen zu beschäftigen, „die uns alle angehen“.

Die Flüchtlinge seien Teil der Gesellschaft geworden und ihre Integration eine verpflichtende Aufgabe.

Vor den beiden Aufführungen im Großen Haus in Pforzheim wird es eine Einführung geben mit Einblicken in die Entstehungsgeschichte des Projekts und der Schilderung der Dramatik so mancher Schicksale, die die Flüchtlinge erlebt haben. Im Anschluss an die Vorstellung besteht noch die Gelegenheit, sich mit den Darstellern über den Inhalt der Oper auszutauschen. Sparkassendirektor Stephan Scholl: „Mein großer Wunsch wäre es, wenn sich möglichst viele junge Menschen an diesen zwei Abenden mit der Flüchtlingsthematik auseinandersetzen würden.“

Die Vorstellungen des Opern-Projekts „Zaide“ im Pforzheimer Stadttheater finden am 11. und 12. Mai statt, Beginn mit der Einführung ist jeweils um 17.45 Uhr. Kartenbestellungen (kostenlos) können übers Internet erfolgen: www.mitherzundhand.de/zaide.